

Stellungnahme
der AG DOK, der Deutschen Filmakademie, des Produzent*innenverbandes
und der Produktionsallianz

zur

Richtlinie für die jurybasierte Förderung (kulturelle Filmförderung der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM)) Stand 2.05.2024

Berlin, den 30.05.2024

Sehr geehrte Frau Staatsministerin Roth,

herzlichen Dank, dass Sie uns die Möglichkeit geben, die neuen Richtlinien für die BKM-Förderung für künstlerische und kulturell besondere Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilme zu kommentieren.

Vorab sei der Hinweis erlaubt, dass es uns nicht leichtgefallen ist, einzelne Abschnitte vernünftig einschätzen zu können, ohne die Richtlinien für die geplante Talentfilmförderung zu kennen und ohne zu wissen, **mit wieviel Geld** die einzelnen Förderziele letztlich unterlegt werden sollen. Wir wissen, dass Sie sich in den Haushaltsverhandlungen befinden und hoffen sehr, dass Ihre Bemühungen, alle diese Bereiche besser auszustatten, gelingen mögen.

Eine **Aufteilung der BKM-Förderung für Spielfilme** in einen Bereich mit unter 2 Mio. € Budget und einem Bereich für Budgets über 2 Mio. € haben wir nicht verstanden. Wenn Sie, wie angekündigt, eine gut ausgestattete Talentförderung für die ersten beiden Filme eines Kreativteams mit Budgets bis zu 1.5 Mio. € einführen, erscheint eine solche Aufteilung für die dann dritten Filme nicht sinnvoll. Gerade angesichts der von uns begrüßten Einführung einer Tarifbindung, bzw. die Anlehnung an tarifvertragliche Regelungen für geförderte Projekte werden Budgets unter 2 Mio. € in Zukunft eher selten vorkommen. Ausdrücklich begrüßen wir die neu geschaffene Ausnahmeregelung für den **Animationsfilm**.

Mit Sorge haben wir zur Kenntnis genommen, dass die bisherige Förderung für **Kinderfilme** im Rahmen des KjdF nun offensichtlich in der Spielfilm- und Dokumentarfilmförderung der BKM aufgehen soll. Der Kinderfilm bedarf wie der Dokumentarfilm besonderer Expertise. Daher halten wir eine eigene Jury, die mit einem eigenen Etat zusätzlich zu den Mitteln für Spiel- und Dokumentarfilm, so wie es bisher auch Praxis in der gemeinsamen Förderung von BKM und Kuratorium war, für den richtigen Weg.

Eine weitere Leerstelle ist die zukünftige Ausgestaltung der **Deutschen Filmpreise** und die damit verbundene Definition „Deutsche kulturelle Prägung“ sowie die Zukunft der Kinoprogrammpreise.

Zu begrüßen ist der größere Raum, den nun die **Entwicklungsförderung** einnimmt. Dass hierbei den besonderen Bedürfnissen einer modernen Entwicklungsarbeit beim Dokumentarfilm wenig Aufmerksamkeit geschenkt wurde, bedauern wir und legen das diesbezügliche Konzeptpapier der AG DOK, das vor einem Jahr der BKM zugestellt wurde, bei. Entsprechende Vorschläge zur Anpassung der Richtlinien finden Sie in der Synopse.

Bemühungen um eine größere **Diversität** unter den zu fördernden Filmen, sowohl vor wie hinter der Kamera, begrüßen wir und schlagen vor, die gerade deswegen sehr wichtige Sachkenntnis in Bezug auf Entwicklung, Herstellung und den Vertrieb von Kinofilmen bei den Jurymitgliedern in den Richtlinien besonders hervorzuheben.

Insgesamt sehen wir wegen der kommenden Veränderungen bei anderen Finanzierungselementen (z.B. Automatisierung der FFA-Förderung) die kommenden Jurys in einer großen Verantwortung und plädieren für eine stärkere **Professionalisierung** der Juryarbeit. Entsprechende Ergänzungen finden Sie in unserem Vorschlag.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil der neuen Filmfinanzierungsstruktur, die wir uns alle mit Ihnen zusammen vorgenommen haben, betrifft die **Mindestförderquote**. Gerade um die Finanzierung von Projekten zu beschleunigen, die bisher zu 4-5 Förderern gehen mussten, plädieren wir für die Einführung einer Mindestförderquote von 25% im Rahmen der BKM-Förderung. Warum dies erst in Zukunft von der FFA festgelegt werden sollte, erschließt sich uns nicht.

Soweit unsere wichtigsten Punkte. Alle Vorschläge finden Sie in der beiliegenden Synopse im Textrahmen der von Ihnen vorgeschlagenen Richtlinien. Wir würden uns freuen, wenn Sie in unseren Vorschlägen eine sinnvolle Anregung für die Weiterentwicklung der Richtlinien und damit der Juryarbeit im Rahmen der zukünftigen BKM-Förderung sehen.

Mit herzlichem Gruß

Produktionsallianz, Björn Böhning
Produzent*innenverband, Julia Maier-Hauff
Deutsche Filmakademie, Martin Heisler
AG DOK, Martin Hagemann

per email: bjm@bk.bund.de, Claudia.FrenzelMuencheberg@bkm.bund.de
cc per email: Andreas.Goergen@bkm.bund.de, JanOle.Pueschel@bkm.bund.de
Ulrike.Schauz@bkm.bund.de, Dinges@ffa.de, K35@bkm.bund.de, Info@ffa.de